

Konzept

berufliche Weiterbildung

**Leitung einer Station**

nach der Empfehlung der DKG vom

18.06.2019



## 1. Der Anlass

Der Pflegedienst im Krankenhaus sieht sich immer komplexer werdenden Anforderungen gegenüber. Um diesen Anforderungen adäquat begegnen zu können, bedarf es angemessener Qualifikationen gerade auf der mittleren Führungsebene, die eine optimale patientenbezogene Organisation der Pflegearbeit sicherstellt.

Stations- bzw. Abteilungsleitungen sind es, die die Umsetzung der geforderten Maßnahmen bewerkstelligen müssen - gerade sie bilden die Nahtstelle zwischen der Klinikleitung und den Mitarbeitern.

Leitung bedeutet, dass, orientiert an den Zielen und Aufgaben, die Rahmenbedingungen der Arbeit für alle Beschäftigten so gestaltet werden, dass sie ihre Fähigkeiten und Handlungspotentiale weitgehend entfalten können und Gestaltungsspielräume vorhanden sind, um die Arbeitsmotivation langfristig zu sichern.

Eine Identifikation mit dem Arbeitsplatz und den Unternehmenszielen ist den Beschäftigten nur möglich, wenn sie, ohne überfordert oder unterfordert zu sein, an Entscheidungen partizipieren, und wenn sie kompetent in ihrem Verantwortungsfeld handeln können.

## 2. Das Ziel

Laut der DKG-Empfehlung vom 18.06.2019 über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen soll die Weiterbildung Teilnehmer\*innen befähigen, entsprechend dem anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse Leitungs- und Führungsaufgaben wahrzunehmen und komplexen Leitungs- und Führungsaufgaben mit situationsadaptierter Handlungskompetenz begegnen.



### 3. Die Inhalte

Alle Inhalte der beruflichen Weiterbildung sind in der Anlage II (Basismodule) und Anlage III (Fachmodule Leitung) der DKG-Empfehlung definiert. Sie gliedern sich in zwei Basis- und fünf Fachmodule mit folgenden Titeln:

- B M I: Berufliche Grundlagen anwenden
- B M II: Entwicklungen initiieren und gestalten
- F LTG M I: Führen und Leiten
- F LTG M II: Betriebswirtschaftlich und qualitätsorientiert handeln
- F LTG M III: Personalplanung
- F LTG M IV: Personalentwicklung
- F LTG M V: Im Projektmanagement agieren und handeln

### 5. Die Organisation

**Lehrgangsdauer**

ca. 14 - 18 Monate, je nach Absprache mit der den Auftrag gebenden Einrichtung

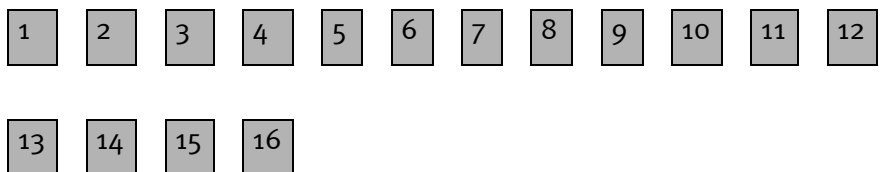
**Gesamtstundenzahl**

**720 Bildungsstunden**

**Aufbau**

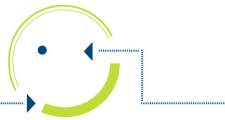
Basismodul

Aufbaumodul



Die Theoriewochen verteilen sich in vorliegendem Beispiel auf 15 Monate, können aber nach genauer Absprache auch individuell verteilt werden.

Die **Theoriephasen** sind in Moduleinheiten aufgeteilt, die jeweils aus mehreren Bausteinen bestehen. Diese Moduleinheiten werden soweit möglich, kompakt vermittelt. Der Lehrgang selbst wird als Prozess des sozialen Lernens verstanden. Alle Lernformen, die diesen Prozess unterstützen, werden bevorzugt eingesetzt.



Die **Praxisphasen** sollen den Teilnehmer\*innen Möglichkeiten geben, die erworbenen Kenntnisse in praktische Erfahrungen umzusetzen. Projektbezogene Praxisaufträge unterstützen diesen Transfer und sollen vor allem eine konkrete Möglichkeit sein, Weiterentwicklungen im eigenen Arbeitsbereich zu fördern.

## Hospitation

### 80 Stunden: 10 Tage

Hospitationen sind notwendiger Bestandteil des Lehrgangs und werden im Zertifikat mit 80 Stunden bescheinigt.

Die DKG-Empfehlung schreibt vor: Der praktische Teil der Weiterbildung (Hospitationen) umfasst 80 Stunden, aufgeteilt auf drei Hospitationen. Er findet im eigenen Krankenhaus/in der eigenen Einrichtung und extern (im Umfang von mindestens 40 Stunden) statt. Die Hospitation ist von den Teilnehmer\*innen selbstständig zu planen und zu organisieren.

## Leistungsnachweise

Die Module schließen jeweils mit einer Prüfung ab.

Mögliche Prüfungsformen sind schriftlich oder mündlich:

- BM I: Klausur
- BM II: Hausarbeit
- F LTG M I: Klausur
- F LTG M II: Komplexe Übung
- F LTG M III: Klausur
- F LTG M IV: Komplexe Übung
- F LTG M V: Projektbericht

## Mündliche Abschlussprüfung

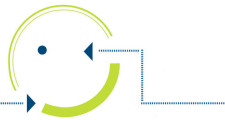
Präsentation der Projektarbeit und Fachgespräch, Dauer: 30 Minuten

## Unterrichts- und Beratungszeit

Montag mit Freitag von 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr – **Präsenz- oder Distanzunterricht nach Absprache und pädagogischer Anforderung**

## Fehlzeiten & Säumnisbehandlung

Anwesenheiten werden dokumentiert, lt. DKG sind keine Fehltag möglich. Es besteht die Möglichkeit, Fehlzeiten in einem der in München angebotenen Weiterbildungslehrgänge nachzuholen.



## Abschluss

Zum Abschluss sind die Kooperationspartner\*innen, sowie die Leiter\*innen des Pflegedienstes des jeweiligen Krankenhauses, der Einrichtung bzw. der Abteilung zu einer **feierlichen Würdigung** des erfolgreichen Absolvierens der beruflichen Weiterbildung der Absolvent\*innen eingeladen.

## 6. Die Zielgruppe

### Zugangsvoraussetzungen

An der Weiterbildung kann teilnehmen, wer über die Erlaubnis zum Führen folgender **Berufsbezeichnungen** verfügt:

- Pflegefachfrau und -fachmann
- Gesundheits- und Krankenpflegerin und -pfleger
- Krankenschwester und -pfleger
- Kinderkrankenschwester und -pfleger
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und -pfleger
- Altenpflegerin und Altenpfleger
- Hebammen und Entbindungspfleger
- Notfallsanitäterin und Notfallsanitäter
- Operationstechnische Assistentin und Assistent/Anästhesietechnische Assistentin und Assistent

**und eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einem der zuvor genannten Berufe vorweisen kann.**

**Die Teilnehmer\*innenzahl ist aus pädagogischen und normativen Gründen auf 20 Personen pro Lehrgang begrenzt.**

## 7. Auf einen Blick

### Investition teilnehmer\*innen-seits

Folgende Aspekte sind laut der Vorgaben der DKG seitens der Teilnehmer\*innen planbar:

- 720 Weiterbildungsstunden in Blockwochen, aufgeteilt auf 14- 18 Monate
- 7 Modulprüfungen
- 1 Projektarbeit mit Projektbericht
- 80 Stunden Hospitation (in mind. 10 Tagen) mit Bescheinigung
- mündliche Abschlussprüfung (Präsentation der Projektarbeit und Fachgespräch) und feierliche Würdigung des Weiterbildungserfolges (an zwei Terminen).

Es empfiehlt sich die Nutzung eines **digitalen, (mobilen) internetfähigen Devices** (z. B. Laptop) mit entsprechender **textverarbeitender und bild-darstellender Software** (z. B. MS-Word) und das Bereithalten eines **Headsets** für die komfortable Teilnahme an digitalen **Distanzunterrichts- und/oder Beratungsangeboten**.